

lädt ein zum

Diskussionsforum

Baustellen Eichwaldes:

Ortsentwicklung -was tut sich?

Do, 23. Juni 18 Uhr

Alte Feuerwache

Liebe Eichwalderinnen und Eichwalder,

Corona und nun seit 3 Monaten Krieg in unserer Nachbarschaft: gewaltige Erschütterungen auch für unser eher idyllisches Eichwalde.

Viele von uns hat dies zu ehrenamtlichen Aktivitäten stimuliert, zuletzt zB zur Unterbringung und Betreuung von über 150 ukrainischen Geflüchteten in Eichwalde, Zeuthen und Schulzendorf.

Trotzdem geht auch das kommunale Leben weiter. Wir möchten Sie daher in diesem Flyer und auf unserer Veranstaltung informieren, an welchen Baustellen in Eichwalde die Entwicklung des Ortes vorwärts geht - und wo nicht.

Wähler Initiative Eichwalde

S-Bahnhof und kein Ende

Auch im 5. Jahr geht der Weg zur S-Bahn nur über die "Seufzerbrücke". Die Bahn verschiebt die Fertigstellung immer wieder, Bauarbeiter sieht man nur gelegentlich. Letzte Ansage: Frühjahr 2023



Nicht die einzige Kröte: das (nicht denkmalgeschützte) Bahnhofsgebäude soll weitgehend abgerissen werden. Ersatz: unklar.

Die Gemeinde ist ausgebremst, kann zZ. nicht mehr tun, als die Beschaffung von Fahrradabstellanlagen anzuschieben und die Neugestaltung des westlichen Bahnhofsvorplatzes planen zu lassen.

Bahnquerung Friedenstr: Wollen wir das wirklich?

Auch ein anderes Bahn-Thema bringt wenig Freude: die Pläne für eine "niveaufreie" Querung (d.h. Tunnel oder Brücke) statt Schranken an der Friedenstraße.

2013 hatte die Gemeindevertretung sich für eine neue Querung ausgesprochen. Als dann vom Landkreis die Pläne für eine Vorzugsvariante - eine Brücke - vorgelegt wurden, waren viele Bürgerinnen und Bürger entsetzt. Ein monströser Betonbau, dicht an den Wohnhäusern, Zufahrten versperrend, nicht barrierefrei. Der Ortsentwicklungsausschuss erarbeitete in einer detaillierten Stellungnahme, dass



höchstens ein Tunnel infrage käme. Der Landkreis war verschnipft, mehrere Jahre passierte gar nichts.

Ende 2021 wurde dann ohne weitere Konsultationen mit der Gemeinde eine "vertiefte" Planung vorgelegt, die sich wieder für eine Brücke, sogar noch etwas höher und länger, dafür mit Aufzügen, ausspricht. Ein Tunnel wäre noch schwieriger im Straßenraum unterzubringen.

Auf unserem Diskussionsforum möchten wir mit Ihnen darüber sprechen, ob derartige Planungen heute noch zeitgemäß sind.

Neben Verschandelung des Ortsbildes, Nachteilen für Anwohner und Fuß- und Radverkehr - das gravierendste Manko ist: Eine bequeme Auto-durchfahrt zieht zusätzlichen KfZ-Verkehr an - inklusive Schwerverkehr aus Industrie/Logistikzentren um BER und Tesla. Das führt zu erhöhter Unfallgefahr, insbesondere an der schon jetzt unfallträchtigen Kreuzung Friedenstr./Wusterhausener Str. mit viel Schülerverkehr.

Dazu kommt: Der Übergang Friedenstr. müsste für den Bau viele Jahre komplett gesperrt werden - keine guten Aussichten, wenn man die Bauzeiten des S-Bahnhofs als Maßstab nimmt.

Grenzenloser Fluglärm?

Dank Pandemie gab es eine Schonfrist, aber nun wird die Lärmbelastung durch den BER immer heftiger. Im letzten Sommer entschieden einige Fluggesellschaften, nicht die Hoffmann-Kurve, sondern direkt über Eichwalde zu fliegen; Easyjet lenkte ein, aber noch immer werden die Flugkorridore nicht durchgehend eingehalten.



Weiteres Ärgernis: Kürzlich deckten Daten des Dt. Fluglärmdienstes e.V. auf, dass ausgerechnet die "Randzeiten" der Nachtruhe, abends von 22-23 Uhr, die höchste Zahl von Landungen aufweisen. Was Eichwalde dagegen unternimmt, diskutieren wir gerne mit Ihnen auf unserer Veranstaltung.

Mobilitätswende lokal: besser leben mit weniger Auto

Es ist höchste Zeit, Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zu fördern: gegen Klimakrise und Abhängigkeit von Öl aus Diktaturen, für Lebensqualität im öffentlichen Raum statt Staus und zugesperrten Straßen. So ist zB. Eine Umgestaltung der Bahnhofstraße angedacht.

Viele Wege können und werden schon mit Fahrrad oder zu Fuß erledigt. Nicht zuletzt ist Radfahren gut für Gesundheit und Geldbeutel. Also mehr fürs Rad in Eichwalde und drumrum!

Aber die Bedingungen sind bislang nicht förderlich: kaum ausgewiesene Radwege, holprige Wege, gefährliche Kreuzungen. Solche Wege wie hier am Zeuthener Winkel sind eine Seltenheit.



WIE hat einiges zu diesem Thema in Gang gebracht: eine überregionale Arbeitsgruppe (radnetz-lds.de), die Radverbindungen in ZES kartiert hat, Diskussion des Radthemas im Regionalausschuss, und v.a. die Einwerbung von Fördergeldern für eine gemeinsame Radwege-Planung zwischen Eichwalde und Nachbarn.

Auf unserem Diskussionsforum können Sie hören, was bereits angepackt ist.

Wohnen in Eichwalde

Der Wohnungsmarkt in Eichwalde wird zunehmend von der Knappheit in Berlin beeinflusst. Insbesondere ältere Menschen haben bisher kaum Chancen, altersgerechte Wohnungen im gewohnten Umfeld zu finden wenn das Eigenheim zu groß oder mühsam wird. In der Amtszeit des jetzigen Bürgermeisters, Jörg Jenoch (WIE), hat sich jedoch einiges getan:

- Die Volkssolidarität hat die Möglichkeit erhalten, in der Puschkinstr. einen altersgerechten Wohnkomplex zu errichten; Fertigstellung 2023.
- mit der AWO wurde ein Vertrag zur Errichtung eines größeren Wohnkomplexes in der Tschaikowskystr. abgeschlossen, der ca. 100 altersgerechte Wohnungen, ein Haus mit günstigen Kleinwohnungen für Studierende und Auszubildende, und nicht zuletzt auch eine Kita für Eichwalde und Zeuthen umfasst. Die dicksten Brocken sind aus dem Wege geräumt, in Kürze wird mit dem Bau gestartet.



In beiden Fällen haben wir darauf hingewirkt, dass die Mieten durch Erbpachtverträge und Fördermöglichkeiten auch für kleine Einkommen erschwinglich bleiben.

Freizeit in Eichwalde

Vereine schaffen ein reiches Angebot an Sport und Kultur in Eichwalde. WIE steht dafür, dass die Gemeinde diese Aktivitäten nach Kräften fördert. Zuletzt hat die Gemeinde Ajax Eichwalde 2000 dabei unterstützt, die ehemalige Neuapostolische Kirche anzumieten, sodass noch mehr Kurse stattfinden können und auch ein größerer Raum für Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Eine Baustelle ist noch das Projekt neben der Badewiese: Bisherige Pläne eines Interessenten, in der Bauruine Platz für



Vereine, eine Gaststätte und anderes zu schaffen, hatten sich zerschlagen, da Nutzungseinschränkungen wegen Lärmschutz für Anwohner, hohe Immobilienpreise und die darauf basierende Pachten einen wirtschaftlichen Betrieb nicht möglich gemacht hätten.

Nun soll versucht werden, ein Nutzungskonzept für Vereine und Schulsport aufzustellen. Ein gemeinnütziger Wassersportverein soll gegründet werden und als Träger fungieren. Dann könnte auch endlich das Grundstück neben der Badewiese zu Leben erwachen.

Interessenten können sich gerne noch bei WIE melden.

Um diese Themen geht es am 23. Juni:

- S-Bahnhof und kein Ende
- Bahnquerung Friedenstraße: wollen wir das wirklich?
- Fluglärm
- Mobilitätswende lokal: besser leben mit weniger Auto
- Wohnen und Freizeit in Eichwalde

Sie kennen WIE noch nicht?

Die *Wähler Initiative Eichwalde* wurde 2003 gegründet und ging aus einer Bürgerinitiative zum Erhalt der Badewiese hervor. In WIE treffen sich engagierte und weltoffene Bürgerinnen und Bürger, die ihre Gemeinde konstruktiv mitgestalten möchten. Mehr auf der Homepage: www.wie-eichwalde.de
Kontakt: kontakt@wie-eichwalde.de